

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 21 (1929)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einlässlicher Weise beschäftigte sich die Ausschusssitzung auch mit der Frage des Fascismus und stimmte einstimmig einer Resolution zu, in der gegen das fascistische Treiben in einzelnen Ländern Protest erhoben wird.

Der nächste Kongress des I. G. B. wird einstimmig auf den 1. bis 7. Juli 1930 nach Stockholm festgelegt.

Buchbesprechungen.

Wirtschaftsfragen industrieller Unternehmungen. 5 Vorträge von J. Bally, Prof. Böhler, Prof. Saitzew, Dr. Weidmann. Schweizerschriften für rationelles Wirtschaften. Verlag Hofer & Co., Zürich. 1928. Fr. 6.—.

Die Vorträge, die in einem betriebswirtschaftlichen Kurs des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins gehalten wurden, sind mit der Drucklegung einem weiteren Kreis zugänglich gemacht worden. Bally behandelt ganz kurz die Grundzüge der Rationalisierung. Hoffentlich werden seine Bemerkungen über den Menschen, der keine Maschine sei und dessen Arbeitskraft daher nicht frühzeitig verbraucht werden dürfe, von den schweizerischen Unternehmern beherzigt.

Weidmann untersucht die verschiedenen Unternehmensformen (einfache Gesellschaft, Kommandit-, Aktiengesellschaft, Genossenschaft, G. m. b. H.) nach ihrer rechtlichen Tragweite.

Böhler bespricht eingehend die Finanzierungsmethoden bei industriellen Unternehmungen. Er betont, dass in der Schweiz die Unterstützung durch eine Bank nötig ist, und zwar stehen naturgemäss die Grossbanken in vorderster Linie. Vielfach werden von den Banken selbst besondere Finanzierungs- und Trustgesellschaften gegründet, welche ihnen die Finanzierung abnehmen und dabei trotzdem unter ihrem Einfluss stehen. Diese Tatsache gewährt den schweizerischen Grossbanken einen ausserordentlich grossen Einfluss auf das gesamte Wirtschaftsleben. Ein weiterer Aufsatz Prof. Böhlers betrifft den Zusammenhang zwischen Konjunktur und Unternehmung. Er schildert die Bedeutung, vor allem auch die Gefahren der Konjunkturschwankungen für den Unternehmer und zeigt Wege, um diesen Gefahren zu entgehen. Viel zu kurz kommt freilich die Charakterisierung der kapitalistischen Wirtschaft, in der ja die Konjunkturschwankungen begründet sind.

Am interessantesten sind die Ausführungen von Prof. Saitzew über aktuelle Organisationsprobleme der Industrie. Er gibt sehr klare Definitionen der Begriffe Kartell, Konzern, Trust und bespricht die mancherlei Arten, die entstehen können. Merkwürdigerweise wird bei Angabe der Gründe, die zur Entstehung der Holdinggesellschaften führen, die Steuerflucht nicht besonders berührt, obwohl sie gerade in unserem Lande die Hauptrolle spielt. In seiner Darstellung der Kartellpreispolitik scheint er uns die Gefahren der Kartellbildung etwas zu unterschätzen. W.

Leo Trotzki. Die internationale Revolution und die kommunistische Internationale. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung.

Trotzki setzt sich auseinander mit dem Kurs der russischen Regierungspolitik unter Stalin. Er hält immer noch verzweifelt fest an dem Glauben, dass die Weltrevolution Sowjetrussland retten müsse. Mit zwei Hebeln will er den sozialistischen Aufbau verwirklichen, mit dem kurzen Hebel der inneren wirtschaftlichen Anstrengungen und mit dem langen Hebel des internationalen proletarischen Kampfes. Wenn er nach allen bisherigen Erfahrungen noch nicht zur Ueberzeugung gelangt ist, dass der lange Hebel versagt hat und auch in Zukunft versagen wird, dann ist ihm nicht zu helfen. In Wirklichkeit ist eben die wirtschaftliche Bautätigkeit der lange Hebel, mit dem gearbeitet werden muss, denn an der wirtschaftlichen Macht des Kapitalismus müssen selbst die grössten rein politisch-revolutionären Anstrengungen der Arbeiterschaft zerschellen.

Das Buch ist interessant als Zeugnis dafür, wie unfruchtbar die kommunistische Ideologie selbst auf einen so gescheiterten Kopf wie Trotzki einwirkt W.